

Schmalspurdampflokomotive **Baureihe 99.77-79 DR; sächsische VllK - Version 6.1**



**16Bit
SOUND**

Bedingt durch hohe die hohen Verluste, durch Kriegseinwirkung und durch Reparationsleistung an die damalige UdSSR wurde 1950 der VEB Lokomotivbau Karl Marx mit der Entwicklung einer neuen Lokomotive beauftragt. Diese lehnte sich weitgehend an die in den 1920er Jahren konstruierten Einheitslokomotiven der Baureihe 99.73–76 an. Von 1952 bis 1957 wurden insgesamt 24 Lokomotiven geliefert. Sie erhielten die Betriebsnummern 99 771 bis 99 794. Eine Plakette weist die Lokomotive 99 771 als erstgebaute Lokomotive des DR-Neubuprogramms aus (Dippoldiswalde, 2015)

Heute sind einige Maschinen weiterhin auf ihren angestammten Strecken im Einsatz. Weitere Lokomotiven befinden sich heute auf Rügen bei den Rügenschon Kleinbahnen. Eine Lok, die 99 788, ist 2001 zur Museumsbahn Warthausen–Ochsenhausen nach Baden-Württemberg verkauft worden und fährt dort.

Entsprechend den damals modernen Baugrundsätzen sind die Lokomotiven komplette Schweißkonstruktionen. Äußerlich auffällige Unterschiede zur Vorgängerbaureihe 99.73-76 sind der fehlende Vorwärmer mit Kolbenspeisepumpe und die den Führerstand vollständig abschließenden hohen Türen. Deutlich sind auf der 99 782 die vier Dome auf dem Kessel zu erkennen

Der Langkessel des 9,7 t schweren aus Stahl gefertigten Lokomotivkessels ist aus einem Schuss (d.h. einem Stück) geschweißt, nur bei den 1956 hergestellten Maschinen schweißte man den Langkessel aus 2 Schüssen zusammen. Auf dem für 14 bar Druck zugelassenen Kessel mit 1400 mm Durchmesser und 13 mm Wandstärke sitzt hinter dem Schornstein der Speisedom, dann folgt ein Sanddom, der Dampfdom und ein weiterer Sanddom.

Als Speiseeinrichtung sind zwei saugende Dampfstrahlpumpen vorhanden. Für den Braunkohleeinsatz wurde die Rostfläche gegenüber der Einheitslok vergrößert.

Im Unterschied zum Barrenrahmen der 99.73–76 erhielten die Maschinen einen 30 mm starken Blechrahmen, wie er sich schon bei der Baureihe 52 bewährt hatte.

Quelle: Wikipedia

Der Einbau der ZIMO Sound Decoder MS4xx / MS5xx und MS9xx mit diesem Projekt kann in alle passenden Modelle erfolgen. Die Decodersoftware zsu muss mindestens Version 4.225 oder höher sein. Die CV# 9 und 56 sollten je nach Modell und Spurweite entsprechend angepasst werden.

Ihre Lok reagiert auf Adresse 3, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden. Die Einstellungen der CV sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CV sind mit Hilfe einer LGB-Lok eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regler Anschlag mit dieser Einstellung 30 Km/h Modellgeschwindigkeit. Der Sound wird mit 220 verschiedenen Auspuffschlägen wiedergegeben. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Hardreset: Mit dem Schreiben des Wertes 8 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Auslieferungszustand laut Henning Soundprojekt. Mit dem Schreiben des Wertes 0 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Default des Zimo Werksauslieferungszustandes.

Funktions-Tastenzuordnung

F-Taste	Einrichtung	Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Spitzenlicht Richtungsabhängig	FA0v / FA0r	
F1	Nach Wahl des Modellbahners	FA 1	
F2	Nach Wahl des Modellbahners	FA 2	
F3		Laustärke = CV#520	Pfeife 1, geloopt
F4	Richtungsabhängig	Laustärke = CV#983/4	Pfeife 2, zwei verschiedene
F5		Laustärke = CV#926	Glocke geloopt
F6	Rauchgenerator	FA 6	
F7			Zylinder entwässern
F8			Sound starten / stoppen
F9	Nur wenn V > 10	Laustärke = CV#988	Radlenker Quietschen
F10	Feuerbüchsen Flackern	FA 5	Heizer
F11	Richtungsabhängig		Schaffner, zwei verschiedene
F12	Kupplung optional vorbereitet	FA 3 / 4	ab kuppeln
F13	Kuppeln mit Anweisung / F15 muss ein sein		Rangierer / ankuppeln
F14	Anfahr- & Bremsverzögerung aus / ein		
F15	Lok bzw. Solofahrt Set +1	Laustärke = CV#987	Auto. Achtungspfeif
F16	Streckenfahrt wenig Last Set +2		
F17	Nebenbahnsignal Zp11		Pfeife 3
F18	Richtungsabhängig	Laustärke = CV#982	Ansagen verschiedene
F19	Lautstärke Regelung		Volume -
F20	Lautstärke Regelung		Volume +
F21		Laustärke = CV#989	Hilfsbläser
F22	Richtungsabhängig	Laustärke = CV#985/6	Pfeife 4, zwei verschiedene
F23	Bei Verzögerung & V < 120	Laustärke = CV#980	Zugbremse
F24			Bekohlen
F25			Ansage
F26			Wasser nehmen
F27	Sound ein oder ausblenden		Tunnel Fader
F28	Speed Lock		

Bremsen lösen: das lösen der Bremsen ist variable und wird in Anhängigkeit vom gewähltem Fahrmodi zeitlich angepasst. Bei eingeschalteter Zugbremse das das Lösen 5 Sekunden.

Lok Fahrt. Durch betätigen der taste F15 wir der Lok Fahrmodus eingeschaltet, dies funktioniert auch wenn die Geschwindigkeit größer als 0 ist. Der Sound kann eingeschaltet bleiben. Die Lok benutzt jetzt ein zweites Dampfset mit anderen schwächeren Dampfstößen wie es beim Rangieren üblich ist. Beim Beschleunigen sind ein paar leicht Dampfstöße zu hören, welche bei gleichbleibender Geschwindigkeit jedoch wieder aufhören. Die Lok beschleunigt schneller und bremst auch schneller ab. Für die Verwendung als Zug Lok sollte F15 ausgeschaltet sein. Wenn F15 eingeschaltet ist wird F14 automatisch deaktiviert.

Ankuppeln mit Anweisung: Durch das Betätigen der Taste F13 kann man den Rangierer mit Anweisung aktivieren. Hierfür muss die Lok bei betätigter Lokfahrtaste (F15) in langsamer Fahrt sein. Wenn man nun langsam an den Zug herankommt, erklingen nacheinander die Kommandos, zwei-Längen, eine-Länge, Halbe, und Halt mit dem Kuppelgeräusch.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer Lokomotive. Mit freundlichen Grüßen Matthias Henning